

Protokoll
über die 18. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
05.05.2021

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort: Videokonferenz

Anwesenheit

Vorsitzender

Block, Wolfgang entsandt
durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dorfmann, Regina entsandt
durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Kuchmetzki, Annika entsandt
durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Claussen, Norbert entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion
Jeske, Franziska entsandt
durch CDU/FDP-Fraktion
Schröder, Annelie entsandt
durch SPD-Fraktion
Federau, Petra entsandt
durch AfD-Fraktion
Gerner, Sibylle entsandt
durch Fraktion Unabhängige Bürger
Gagzow, Martin entsandt
durch freie Träger
Glüer, Matthias entsandt
durch freie Träger
Maier, Elke entsandt
durch freie Träger
Mielke, Axel entsandt
durch freie Träger

Gajek, Lothar entsandt
durch Zählgemeinschaft
Hagen, Olaf entsandt
durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Brumme, Astrid entsandt
durch freie Träger

Verwaltung

Gabriel, Manuela
Leidholdt, Matthias
Riemer, Daniel
Ruhl, Andreas
Thalheim, Janine

Gäste

Kröger, Petra (Arbeitsagentur)
Marquardt, Steffen (freier Träger)
Rothe, Regine (Jobcenter)

Leitung: Wolfgang Block

Schriftführer: Susanne Kroll Verena Scholz

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 17. Sitzung vom 14.04.21 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
- 3.1. Controlling Bericht
- 3.2. Bedarfsanalyse Schulsozialarbeit
- 3.3. Mitteilung der AG KITA
- 3.4. Bundesprogramm "Bildung integriert" - Bericht zum Übergang Schule-Beruf

4. 14. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2021 bis 2022
Vorlage: 01730/2019
II / Fachdienst Bildung und Sport
5. Leitbild Schwerin 2030
Vorlage: 00491/2020
III / Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
6. Kinder und Jugendliche fördern in Corona-Zeiten
Vorlage: 00010/2021
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte AfD-Fraktion
7. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Wolfgang Block eröffnet die 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Trotz der kurzfristigen Bereitstellung der Unterlagen zum Tagesordnungspunkt 3.1 Controlling-Bericht und Tagesordnungspunkt 3.2 Bedarfsanalyse Schulsozialarbeit wird in diese Punkte eingeführt.

Herr Gajek beantragt, den Tagesordnungspunkt 5 Leitbild Schwerin 2030 von der Tagesordnung zu nehmen. Auf verschiedene Hinweise hin stellt Herr Block zur Abstimmung, dass der Punkt auf der Tagesordnung bleibt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Der Ausschussvorsitzende stellt sodann die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Tagesordnung einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

**zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 17. Sitzung vom 14.04.21
(öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Sitzungsniederschrift der 17. Sitzung vom 14.04.2021. (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Herr Ruhl berichtet kurz zur Corona-Situation und zu aktuellen Inzidenz-Zahlen in Schwerin.

In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass das Modellprojekt zur Jugendarbeit aufgrund einer kurzfristigen Änderung der Landes-Corona-Verordnung leider nicht gestartet werden konnte. Auch deshalb habe die Verwaltung sich auf Landesebene weite für Jugend- und Jugendsozialarbeit eingesetzt. Das habe wohl dazu beigetragen, dass nunmehr eine neue Corona-Jugendhilfe-Durchführungsverordnung in Kraft getreten sei. Darin sei zumindest vorgesehen, dass im Außenbereich bis zu fünf Kinder und/oder Jugendliche betreut werden könnten, solange an fünf aufeinanderfolgenden Tagen eine Inzidenz von unter 150 in der Stadt bestehe. Ansonsten sei es bedauerlich, dass das Thema Jugend- und Jugendsozialarbeit im Zusammenhang mit Corona offenbar keinen besonders hohen Stellenwert auf Landesebene genieße.

Weiterhin führt er aus, dass er im Zusammenhang mit nächtlichen Ausgangsbeschränkungen Kontakt zur hiesigen Polizeiinspektion aufgenommen habe, um die Bedeutung der Straßensozialarbeit zu verdeutlichen.

Auch berichtet er zu einem Aktionsprogramm des Bundes mit dem Ziel des „Aufholens nach Corona für Kinder und Jugendliche für die Jahre 2021 und 2022“. Zwei Mrd. Euro wolle der Bund dafür bereitstellen. Das Beantragungsprozedere werde gerade geprüft.

Überdies berichtet er kurz zum Stand in Sachen Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz. Das betreffe zwar überwiegend Leistungen nach dem SGB XII, sei grundsätzlich aber sicherlich für viele junge Menschen relevant. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf ein Schreiben der kommunalen Spitzenverbände und der Liga zur Verschiebung und/oder zur Neuregelung der finanziellen Auswirkungen des Gesetzes.

Anschließend berichtet Herr Ruhl, dass die finanzielle Situation bei der Jugendhilfe überaus angespannt sei. Die Entwicklungen seien dramatisch, auch wenn sie über einen längeren Zeitraum betrachtet weitgehend dem Bundestrend oder auch Tendenzen anderer Städte - z. B. aus Rostock - entsprächen. Es gäbe aber auch Schwerin-spezifische Ursachen. Dazu wurde von der Verwaltung ein Handlungskonzept zur Kostendämpfung entwickelt. Das umfasse im Übrigen auch Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit im

Jugendhilfeausschuss. Dazu werde die Verwaltung kurzfristig berichten; spätestens aber im Zusammenhang mit dem Bericht zur Finanzrechnung, der gerade erstellt worden sei.

Schließlich führt Herr Ruhl aus, dass die Personalsituation insbesondere im Bereich des Fachdienstes Jugend und der Fachgruppe Controlling/Entgelte dramatisch sei. So gäbe es sehr viele Vakanzen aus unterschiedlichen Gründen (Mutterschutz, Langzeiterkrankungen, Unfälle etc.).

Corona-Zusatzaufgaben würden die Situation noch erschweren. Im Ergebnis sei die Arbeitsfähigkeit in den betroffenen Bereichen deutlich gefährdet. Auf Details wolle er aber in Anbetracht der Öffentlichkeit des Tagesordnungspunktes verzichten.

Herr Claussen bittet um eine detailliertere Darstellung im nicht öffentlichen Teil.

Herr Claussen erkundigt sich zum aktuellen Stand zum Thema Tagespflegepersonen und zur Umsetzung des entsprechenden Beschlusses. Frau Gabriel berichtet, dass zunächst auf das Prüfergebnis gewartet wird und dazu im nächsten Jugendhilfeausschuss berichtet werden soll. Herr Claussen gibt zu bedenken, dass aufgrund des nicht eingegangenen Widerspruchs keine Berechtigung zur Prüfung mehr besteht, der Jugendhilfeausschuss damit rechtswirksam entschieden hat und der Beschluss somit umzusetzen ist.

zu 3.1 Controlling Bericht

Bemerkungen:

Herr Ruhl führt in den Tagesordnungspunkt 3.1 Controlling-Bericht ein. Die dazugehörigen Unterlagen wurden den Ausschussmitgliedern kurzfristig zur Verfügung gestellt. Er erläutert einige Entwicklungen und Kennzahlen innerhalb einzelner Produkte. Er verweist auf ähnliche Tendenzen auf Bundesebene und in anderen Kommunen. Überdies trage die Personalsituation sicherlich auch zu Kostensteigerungen bei.

Er verweist noch einmal auf das Handlungskonzept zur Kostendämpfung. Das umfasse im Übrigen auch Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit im Jugendhilfeausschuss, die in Gesprächen zwischen Ihm und Herrn Claussen diskutiert wurden.

Aufgrund der kurzfristigen Übersendung des Berichtes wird die Diskussion und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes auf die Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.05.2021 verlagert.

Auf den Wunsch von Frau Dorfmann, auch Ausführungen zum Handlungskonzept zu beraten, sagt Herr Ruhl zu, dieses kurzfristig bereitzustellen.

Herr Claussen betont, dass der Jugendhilfeausschuss deutlich früher in derartige Entstehungsprozesse einbezogen werden müsse. Um an grundsätzlichen Entscheidungen mitzuwirken, wäre es möglich eine fachliche Stellungnahme des Fachdienst Jugend als Beratungsgrundlage zu nutzen, bereits im Vorfeld verbindlicher Verwaltungsentscheidungen.

Herr Ruhl führt aus, dass er das Ansinnen auch vor dem Hintergrund der Zweigliedrigkeit des Jugendamtes nachvollziehbar findet.

Die Ausschussmitglieder begrüßen es, zum Thema Struktur im Jugendhilfeausschuss in der Sitzung im Juni zu beraten.

zu 3.2 **Bedarfsanalyse Schulsozialarbeit**

Bemerkungen:

Herr Ruhl führt – mit Hinweis auf die krankheitsbedingte Abwesenheit anderer Beteiligter - zum Thema Bedarfsanalyse Schulsozialarbeit ein und beantwortet diverse Fragen der Ausschussmitglieder. Er betont die Zielsetzung der Verwaltung, das aktuelle Niveau unter Einbeziehung der BuT-finanzierten Stellen halten zu wollen. Nach Bedarfen und Möglichkeit solle das sogar ausgebaut werden, das sei jedoch von der weiteren Entwicklung des Gesamt-Haushaltes abhängig.

Die Ausführungen werden von verschiedenen Mitgliedern sehr begrüßt. Herr Hagen bittet um Übersendung eines Musterfragebogens für Schulen

Der Beigeordnete schlägt vor, die Bedarfsanalyse an die AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit nach § 78 SGB VIII zu verweisen, mit dem Auftrag, die Bedarfsanalyse auszuwerten und sich mit den qualitativen und quantitativen Kriterien auseinanderzusetzen und ggf. einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten. Auch das wird von verschiedenen Mitgliedern begrüßt.

Nach einer regen Diskussion fasst Herr Ruhl zusammen:

- Der Jugendhilfeausschuss signalisiert inhaltlich Zustimmung.
- Die Bedarfsanalyse Schulsozialarbeit wird nach der Bearbeitung in der zuständigen AG erneut im Ausschuss beraten und abgestimmt.

Herr Block gibt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Beschluss:

Der Ausschuss begrüßt dies ausdrücklich und bittet die Verwaltung um eine Beschlussvorlage.

zu 3.3 **Mitteilung der AG KITA**

Bemerkungen:

Herr Mielke führt zum Tagesordnungspunkt 3.3 Mitteilung der AG KITA aus und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Das Protokoll der Sitzung vom 28.04.2021 wurde den Mitgliedern durch die Arbeitsgruppe zugesandt.

Herr Claussen erkundigt sich nach der Umsetzung des Beschlusses der Stadtvertretung zum Thema Personalschlüssel. Frau Gabriel erläutert, dass dies in der kommenden Sitzung der AG KITA erneut gemeinsam mit den Trägern entsprechend beraten und aufgearbeitet wird. Herr Claussen mahnt an, dass eine Beratung nicht mehr nötig sei, sondern den Bedarfen nach gehandelt werden muss. Dies sei schließlich in der Stadtvertretung entschieden worden. Frau Gabriel erklärt, dass eine Abfrage im März 2021 nur ein Personaldefizit zeigen wird und somit längerfristige Lösungen beraten werden müssen.

zu 3.4 Bundesprogramm "Bildung integriert" - Bericht zum Übergang Schule-Beruf

Bemerkungen:

Herr Ruhl führt in das Thema ein und verweist auf die Relevanz auch vor dem Hintergrund der besonderen soziodemografischen Situation in Schwerin. Dazu zähle auch die besonders hohe Jugendarbeitslosigkeit. Gerade in diesem Zusammenhang sei die Schnittstelle „Übergang Schule Beruf“ wichtig. Herr Leidholdt berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich zum Bericht und zu Handlungsoptionen.

Es kommt zu einem kurzen Austausch, der deutlich macht, dass bei diesem Thema ein großer Rede- und Handlungsbedarf besteht.

Gefragt wird auch zum Stand Jugendberufsagentur. Herr Ruhl führt aus, dass es erste Konzept-Entwürfe gebe. Frau Rothe verweist auf die IT-Lösung You.Connect und darauf, dass diese Plattform ggf. auch anderen Trägern zur Verfügung stehe.

Es wird angeregt, eine temporäre AG einzurichten. Herr Ruhl verweist auf die Vorschläge zur künftigen Arbeit im Jugendhilfeausschuss, die das Thema berücksichtige.

**zu 4 14. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2021 bis 2022
Vorlage: 01730/2019**

Bemerkungen:

Frau Gabriel führt in den Antrag zur DS-Nr. 01730/2019 des Fachdienstes Bildung und Sport „14. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2021 und 2022“ ein und beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Frau Gabriel berichtet, dass die AG KITA nach der regulären Sitzung am 28.04.2021 eine Sondersitzung am 10.05.2021 geplant habe, um dort die Ergebnisse zusammenzutragen.

Da dieser Prozess seitens der Ausschussmitglieder abgewartet werden möchte, wird dieser Tagesordnungspunkt in der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.05.2021 beraten.

Herr Claussen gibt zu bedenken, dass die Kernpunkte und deren Umsetzung in der Beschlussvorlage schwer zu erkennen sind und das vollumfängliche Wissen nur in Zusammenhang mit der Anlage möglich ist. Er bittet, diese bis zum 19.05.2021 deutlicher herauszuarbeiten.

**zu 5 Leitbild Schwerin 2030
Vorlage: 00491/2020**

Bemerkungen:

Es liegen unterschiedliche Änderungsanträge vor. Diese werden in der AG zusammengefügt und die Ergebnisse sind abzuwarten.

Der JHA kann momentan Impulse geben, dass zum Beispiel das Thema Jugendarbeitslosigkeit eine größere Beachtung im Leitbild Schwerin 2030 finden sollte.

zu 6 Kinder und Jugendliche fördern in Corona-Zeiten
Vorlage: 00010/2021

Bemerkungen:

Der Antrag der AFD-Fraktion vom 27.01.2021 wird durch Frau Federau vorgestellt und erläutert. Auch vor dem Hintergrund der Ausführungen Herrn Ruhls sei der Antrag ohne Zweifel noch aktuell.

Die Mitglieder stellen fest, dass jedes Signal in Richtung Land wichtig sei, da Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit derzeit offenbar keine große Lobby haben. Ein Antwortschreiben/ Reaktion vom Sozialministerium MV auf eine diesbezügliche Initiative des Schweriner Jugendrings wird Herr Glüer an alle Mitglieder zur Kenntnisnahme weiterleiten.

Nach Abstimmung wird der Antrag ungeändert beschlossen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. sich bei der Landesregierung für die Erarbeitung und Umsetzung von kurz- und langfristigen Strategien zur Bewältigung der Auswirkungen des Corona-Lockdowns auf Kinder und Jugendliche einzusetzen.
2. die Landesregierung aufzufordern, den Einsatz von weiteren digitalen Lernformaten zu fördern, Kommunikationsmöglichkeiten für Schüler und Lehrkräfte u.a. bei Wegfall des Präsenzunterrichtes aufzuzeigen und die zeitnahe Umsetzung in den Schulen zu unterstützen.
3. die Landesregierung aufzufordern, eine zeitnahe Öffnung der Schulen zu beschließen.
4. sich bei der Landesregierung für die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit im Kinder- und Jugendbereich einzusetzen.
5. die Landesregierung aufzufordern, Schließungen von Freizeiteinrichtungen im Kinder- und Jugendbereich aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	9

zu 7 Sonstiges

Bemerkungen:

Frau Dorfmann bittet Frau Rothe, das neue Streetwork-Projekt in Schwerin vorzustellen. Frau Rothe sagt dies zu.

Herr Block regt an, das komplexe Thema Entgeltberechnung für die Tagespflegepersonen in einer Präsenzveranstaltung nochmals aufzugreifen. 2017 wurde dies bereits ausführlich vorgestellt. Dazu sollten auch zwei Tagespflegepersonen eingeladen und entsprechend für ihre Mitwirkung honoriert werden. Herr Clausen, Frau Gerner und Herr Gajek möchten gerne teilnehmen. Herr Ruhl stimmt diesem Vorschlag zu.

gez. Wolfgang Block

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll
Verena Scholz

Protokollführer/in